

nach vier Wochen hatte sie das erste Paar Strümpfe glücklich zu Stande gebracht.

18. Kathrine geht in die Schule, und lernt lesen.

Endlich kam der Tag, auf welchen sich Kathrine schon lange freute, an welchem sie zum ersten Mal in die Schule gehen sollte. Der Vater hatte ihr dazu eine schöne Fibel gekauft, und ein Körbchen für das Strickzeug. Tyras begleitete sie jedesmal, wenn sie nach der Schule ging, bis an das Schulhaus, und kehrte dann gehorsam um, wenn ihm Kathrine befahl, nach Hause zu gehen. Das kleine Mädchen befand sich in der Schule sehr wohl, denn der Schulmeister war ein liebreicher und gelassener Mann, und wußte die Kinder gut zu beschäftigen. Die Mutter hatte Kathrinen das erste Mal nach der Schule gebracht, und sie mit Freudenthränen dem Schulmeister übergeben. Die Kleine mußte ihrem Lehrer die Hand geben, und dabei versprechen, daß sie eine gehorsame, fleißige und artige Schülerinn seyn wolle. Sie versprach es mit Thränen, und war anfangs sehr blöde und ängstlich; als sie aber auf der Bank neben ihrer lieben Gespielinn Luise saß, verging die Aengstlichkeit bald. Sehr ernsthaft hörte sie zu, als alle Kinder aufstanden, und ihr Morgenlied sangen,